

„Wenn's draußen finster wird“

Dieser Spruch passt in die Adventszeit, aber auch zu unserer aktuellen Gefühlslage, wenn wir die derzeitige Lage der Pandemie betrachten.

Die Aktivitäten werden mehr und mehr eingeschränkt. Es ist die Angst, die uns dieser Virus beschert. Unsere Hoffnung zerrinnt. Hoffnung, die durch die Impfung und den mittlerweile gewohnten Umgang mit der Pandemie getragen wurde.

Gerade in diesen Tagen werden wir wieder an die Unvollkommenheit unseres Menschseins erinnert. Doch weil wir Menschen, bodenständige Menschen, Trachtler, Weihnachtsschützen und Aperschnalzer sind, die an eine gute und segensreiche Zukunft glauben, haben wir Vertrauen und Hoffnung auf eine bessere Zeit im neuen Jahr.

Wir haben es auch im vergangenen Jahr geschafft, durch viele Proben, Vereinsabende, kleine Vereinsfeste, unseren YouTube-Beitrag zur Trachtenwallfahrt, unser „Gaufest dahoam“ und die Aktion „Auf geht's“ das Trachtenjahr zu beleben. Zeitgleich denken wir aber auch an alle ausgefallenen Jubiläen, Vereinsfeste, Theaterabende, Volksmusikerlebnisse, Brauchtumsveranstaltungen und vor allem unser Gautrachtenfest unterm Hochfelln in Bergen, das nun schon zum zweiten Mal abgesagt werden musste. Der Vorstand vom GTEV Bergen, Martin Heigermoser hat es mit seiner Aussage auf den Punkt gebracht: Die Vorbereitungsarbeiten für all die Veranstaltungen waren sicher nicht umsonst. Es sind die Erinnerungen, die es für all diese Veranstaltungen nicht gibt.

Trotz all der negativen Gesichtspunkte, die uns an diesen schweren Tagen durch den Kopf gehen, kann uns nur der Gedanke an eine bessere Zukunft weiter tragen. Wir ermuntern alle, an den Planungen für ein festreiches Jahr 2022 festzuhalten. Die Vorstellung an all die geselligen Stunden und freudigen Erlebnisse mit unseren Mitmenschen, den Festen, Musik- und Brauchtumsveranstaltungen machen bestimmt Mut und sind es Wert, mit aller Kraft weitergeführt zu werden.

An den stad'n Tagen des Jahres werden in vielen Familien die Erinnerung an einen lieben Verstorbenen wieder verstärkt. Auch wir möchten an diesen Tagen an all die Trachtlerinnen und Trachtler denken, die die Seite des Weges gewechselt haben. Namentlich möchten wir an dieser Stelle unser Gauehrenmitglied Bartl Hollinger nennen. Beten wir für sie und hoffen wir, dass sie für uns Fürsprecher bei Gott sind.

Vergelt's Gott möchten wir an dieser Stelle allen

Trachtlerinnen und Trachtlern sagen, die sich im vergangenen Jahr auf vielfältigste Art und Weise für unsere Trachtensache, die Vereine, den Gau- und Landesverband eingesetzt haben. Haben wir es doch geschafft, trotz der oft schwierigen Situationen mit sehr viel gutem Willen Wertvolles zu erreichen. Für die kommende Zeit möchten wir euch Allen viel Gesundheit, Freude und Gottes Segen wünschen. Nutzen wir doch alle die Zeit zwischen den Jahren zur Besinnung und Erneuerung für uns selbst und unsere Vereinsarbeit, sodass wir voll Tatendrang und viel Kraft für das Kommende gerüstet sind.

Michael Hauser, 1. Gauvorstand

Alfred Gehmacher und Florian Niedermaier, stellvertretende Gauvorstände

Peter Feldschmied, Gaukassier

Sepp Sperr, Gauschriftführer

